



## Nachhaltige Stadtentwicklung Vision und Wirklichkeit

**Dr. Matthias Lerm, Referent für nachhaltige Stadtentwicklung beim OB Roßberg, wird am Mittwoch, dem 2. März 2005 um 19 Uhr im Rahmen des offenen Treffens der ADFC-Ortsgruppe zu einem Themenabend über nachhaltige Stadtentwicklung in die ADFC-Geschäftsstelle kommen. Im Vorfeld stand er der Speiche für folgendes Interview zur Verfügung.**

*Herr Dr. Lerm, Sie sind Mitarbeiter des Oberbürgermeisters. Was sind Ihre Aufgaben als Referent für nachhaltige Entwicklung?*

Meine Zuständigkeit erstreckt sich auf die nachhaltige Entwicklung der Stadt insgesamt und auf die Koordination des UNESCO-Welterbes Dresdner Elbtal als einen praktischen Fall nachhaltiger Stadtentwicklung. Um die Verwaltungsarbeit und ihre Wirkungen auf die Bürger zukunftsfähig zu gestalten, werden Projekte der Lokalen Agenda 21 aufgestellt und durchgeführt. Es ist ein umfassendes Zielsystem hinsichtlich langfristiger Nachhaltigkeit zu formulieren. Diese Ziele sind mit Indikatoren hinsichtlich des Zielerreichungsgrades zu untersetzen. Schließlich wird die Qualität von Ratsvorlagen durch Nutzung des im vergangenen Jahr eingeführten Nachhaltigkeitsnachweises verbessert.

*Was soll man sich unter „nachhaltiger Stadtentwicklung“ denn genau vorstellen?*

Nachhaltig ist die Entwicklung einer Kommune entsprechend der Beschlüsse der Klimakonferenz von Rio dann, wenn sie wirtschaftlich, sozial, kulturell und ökologisch zukunftsfähig ist. Man kann auch sagen, nachhaltig ist es, wenn die heutige Generation ihre Bedürfnisse befriedigt, ohne die Ressourcen künftiger Generationen zu beschneiden. Auch die nach uns Geborenen sollen Wahlmöglichkeiten hinsichtlich ihrer Lebensweise behalten.

*Die neue Autobahn mit ihren leistungsfähigen Zubringern, vierspurige Innenstadtstraßen und die Waldschlösschenbrücke beschleunigen den Autoverkehr. Gleichzeitig wird die Straßenbahn immer langsamer, Gehwege schmaler und Radfahrer werden auf die Fußwege verbannt. Ist das nachhaltig?*

Hierzu ist festzuhalten, dass in den Jahren seit der Wende in Dresden Pläne und Konzepte auf den Gebieten der Stadt- und Verkehrsplanung entstanden sind, die eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung intendierten. Nicht immer sind die politischen Entscheidungen insbesondere im Stadtrat dann auch in dieser Richtung getroffen worden.

Aber auch wenn der Stadtrat nachhaltige Ziele verfolgte, musste er vereinzelt „Niederlagen“ hinnehmen - etwa wenn politisch instrumentalisierte Bevölkerungsmehrheiten in eine andere Richtung drängten. So wurde die ursprünglich ablehnende Haltung zur stadtschneidenden A 17-Trasse durch einen Bürgerentscheid aufgehoben. Ich gehe davon aus, dass sich der Schwerpunkt der Dresdner Stadt- und Verkehrsentwicklung weg von Neubauprojekten hin zur Erhaltung bestehender Netze verlagern wird - nicht zuletzt werden durch den möglichen Finanzrahmen klare Grenzen gesetzt.

*Dresden schnitt sowohl im Fahrradklimatext des ADFC als auch im Städtevergleich der Fahrradfreundlichkeit des ADAC sehr schlecht ab. Wo liegen die Probleme und was muss und wird sich in Zukunft ändern?*

In den vergangenen anderthalb Jahrzehnten wurde in Dresden viel für den Radverkehr getan, verglichen mit der Förderung anderer Verkehrsarten allerdings zu wenig. Vor dem Hintergrund der nötigen Ausgabenreduzierung kommt künftig insbesondere den „weichen“ Radfahrerdinstrumenten größere Bedeutung zu. An erster Stelle steht dabei für mich

die Erzeugung eines radfahrfreundlichen Klimas in der Stadt, gefolgt von einer Fülle partieller Verbesserungen wie die Freigabe von Einbahnstraßen in Gegenrichtung oder die Aufhebung der Benutzungspflicht für Radwege. An dritter Stelle sind infrastrukturelle Maßnahmen zu nennen wie die Fahrradstation am Neustädter Bahnhof und die Schaffung weiterer Radwege auf Haupttrouten.

*In Ihrem Buch „Abschied vom alten Dresden“ bedauern Sie neben dem Verlust historischer Bausubstanz auch den von historischem Granitpflaster und -bordsteinen. Ist das nicht ein tiefgreifender Widerspruch zu den Belangen der Radfahrer?*

Das ist aus meiner Sicht kein Widerspruch. Die historischen Dresdner Natursteinbeläge mit Breitbord und Granitkrustenplatten sind langlebig und schön. Sie wurden und werden für Fußgängerbereiche in geschlossener Bebauung eingesetzt. Der Radverkehr sollte nicht auf diesen Bürgersteigen stattfinden, sondern auf den angrenzenden Straßen. Die Fußgänger sind die empfindlichsten, schützwürdigsten Verkehrsteilnehmer. Ihnen sollten auch die hochwertigsten Gestaltungen zugute kommen.

*Vor einiger Zeit wurde in Dresden noch gegen „stadtzerschneidende Straßen“ demonstriert. Ist dieses Problem noch aktuell?*

Nach wie vor gibt es in Dresden Straßen, deren Ausbaugrund und Verkehrsbelegung sie unverträglich für die meisten städtischen Nutzungen macht. Aus diesem Grunde werden die „Lückenschlüsse“ dieser Straßen so stark diskutiert wie gegenwärtig bei der Königsbrücker Straße. Wo diese Diskussionen aber zu einem guten Kompromiss führen im Sinne städtischer Lebensqualität, sind sie nur zu begrüßen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Aktiventreffen

**Sonnabend 23. Januar, wir trafen uns mit ca. 10 Aktiven im UWZ, um über die ADFC-Arbeit zu diskutieren. Erstmal sammeln wir zum Einstieg ein bisschen querbeet. Es wird u.a. bemängelt, dass unsere Außenwerbung zu gering ist, so dringt von unseren Aktivitäten viel zu wenig an die Öffentlichkeit. Aber auch intern muss die Kommunikation verbessert werden.**

**Anschließend sprechen die verschiedenen Themen konkret an. Heraus kamen dabei folgende Ergebnisse:**

Das Radtourenprogramm für 2005 ist fertig. Für die nächsten Jahre kann Andreas weitere Unterstützung gebrauchen. Neue Radtourenthemen und -leiter werden immer gesucht. Es kommt die Idee auf, ob man nicht im Herbst/Winter ein gemütliches Treffen veranstaltet, wo die Radtourenleiter gemeinsam das nächste Programm besprechen. Auch bei der Organisation für die Dia-Abende ist Andreas über Mithilfe dankbar.

Im verkehrsplanerischen Bereich ist die AG Verkehr sehr rege, dort läuft es eigentlich gut. Verbessern sollte sich die Kommunikation zwischen der AG und dem Rest des Vereins. Deshalb erklärt sich Friedrich bereit, regelmäßig aus der AG Verkehr in der Speiche zu berichten. Durch die AG Geschäftsstelle läuft die interne organisatorische Arbeit und durch Birgits Engagement ist die Beratung in der Geschäftsstelle erst mal gesichert.

## Nachhaltige Stadtentwicklung...

(Fortsetzung von Seite 1)

*Stehen in Dresden nicht Wirtschaft und Ökologie unvereinbar gegeneinander?*

Das kann ich in der Mehrzahl der Fälle so nicht bestätigen. Es gibt gute Beispiele für umweltverträgliche Gewerbeansiedlungen und darüber hinausgehendes Umweltengagement der Wirtschaft. Mit dem Gewerbegebiet Coschütz-Gittersee etwa wurde die Sanierung einer hochgefährlichen Industrie-Altlast verbunden. Bei der einen oder anderen Großansiedlung hingegen wurde die Schaffung hochqualifizierter Arbeitsplätze gegenüber Eingriffen in Natur und Landschaft priorisiert. Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften erfolgte der Ausgleich.

Die Anzahl der zu organisierenden Infostände sollte nach Möglichkeit wieder gesteigert werden. Dabei sind wir aber auf weitere Helfer angewiesen. Das war im Jahr 2004 ein großes Problem.

Im Bereich der Kartographie ist nach Fertigstellung des Stadtplans jetzt die Überarbeitung der BVA-Karte Dresden und Umgebung in Arbeit. Rainer ist in diesem Bereich aktiv.



Das Aktiventreffen fand leider in recht kleiner Runde statt.

Die Prominentenradtour sollte auf jeden Fall wieder stattfinden. Diese ist immer eine gute Möglichkeit, mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung ins Gespräch zu kommen. Sascha und Friedrich erklären sich bereit, diese für 2005 zu organisieren, wobei sie sich natürlich über weitere Hilfe freuen würden. Weitere Aktionen wie Podiumsdiskussionen oder Rademos stehen akut nicht an, aber diese haben wir eigentlich in der Vergangenheit immer bei aktuellen Anlässen kurzfristig organisiert bekommen.

Für die Verbesserung der internen Kommunikation wird es demnächst drei ver-

*Welche verkehrspolitischen Maßnahmen sind eigentlich gut für die Wirtschaft?*

Mittlerweile hat der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in Dresden einen Stand erreicht, dass er in Hinblick auf Standortentscheidungen nicht mehr ausschlaggebend ist. Für die Wirtschaft funktionieren alle Verkehrsarten in Dresden so gut, pünktlich und zuverlässig, wie es für verstärkte Agglomerationen allgemein üblich ist. Meiner Auffassung nach ist es jedoch künftig für die Wirtschaft wichtig, die Kosten für den Verkehr gering zu halten. Vor diesem Hintergrund betrachte ich weiteren Verkehrsflächenbau, der erhöhte Betriebs- und Unterhaltungskosten nach sich zieht, für unangebracht. Da diese Kosten früher oder später auch bei den Unternehmen landen, kann hieraus mittelfristig sogar ein Standortnachteil entstehen. Der Radverkehr ist vor diesem Hin-

tergrund das mit Abstand kostengünstigste Verkehrsmittel, auch für Berufspendler. Infineon beispielsweise kann zum betrieblichen Mobilitätsmanagement beachtliche Erfolge vorweisen, die auch die Stadtkasse entlasten.

Dem ADFC wünsche ich weiterhin große Erfolge bei der Förderung des Radverkehrs und uns hierbei eine gute Zusammenarbeit. Herr Oberbürgermeister Roßberg ist sehr an Verbesserungen dieser umweltgerechten, gesunden und freundlichen Fortbewegungsart interessiert und unterstützt die Arbeit nach Kräften. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Straßen- und Tiefbauamt, in der Hauptabteilung Mobilität und im Stadtplanungsamt sind motiviert, hier im Sinne einer fahrradfreundlichen Stadt mitzuwirken.

Dann wird abschließend noch darüber diskutiert, dass wir das Treffen am 1. Mittwoch im Monat wieder als thematischen Abend gestalten wollen. Dazu gibt es gleich verschiedenste Ideen. Damit wollen wir wieder einen regelmäßigen Diskussionsraum für Radverkehrsthemen in der Stadt schaffen.

Nach mehreren Stunden Diskussion gingen wir noch gemeinsam Essen und ließen den Tag gemütlich ausklingen. Insgesamt war es gut, dass wir uns mal die Zeit genommen haben, umfassend über unsere Aktivitäten zu reden. Schön wäre es, wenn nächsten Winter wieder ein Aktiventreffen stattfindet.

**Karen Bierstedt**

Wir danken für dieses Interview.

# Jährliche Mitgliederversammlung

**Etwa 1,8% der Mitglieder des ADFC Dresden trafen sich am 9. Februar um 19 Uhr zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung. In absoluten Zahlen: Es waren 11.**

## Bericht des Vorstands und der Arbeitsgemeinschaften

Für den Vorstand berichtete Annette Sänger über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und verwies auf den Bericht in der Dezember-Speiche. Ein wichtiges Vorhaben des vergangenen Jahres war die Erhebung der Daten für den in neuer und auf das Umland erweiterter Auflage erscheinenden Radstadtplan. Hier hat sich gezeigt, dass die Bereitschaft, zeitlich und inhaltlich begrenzte Aufgaben zu übernehmen, bei unseren Mitgliedern recht ausgeprägt ist.

Die Radtourenstatistik des vergangenen Jahres weist 41 Touren aus; 17 davon waren Ganztagestouren. Insgesamt haben etwa 450 Radfahrer an vom ADFC organisierten Touren teilgenommen.

Ausführlicher äußerte sich dann Jochen Böttcher zur Tätigkeit der AG Verkehr

im Jahre 2004. Insbesondere wies er auf die Stadtratsanträge zur Erstellung eines Radverkehrskonzeptes, zur Überprüfung der Radfahrer betreffenden Beschilderung und für die Umsetzung der baulichen Standards für Radverkehrsanlagen hin. Darüber hinaus wurden zahlreiche Widersprüche gegen Planfeststellungsverfahren eingelegt, u.a. mehrere zur Leipziger Straße, aber auch den Planungen für die Antonstraße, die Könnerritzstraße und den Postplatz wurde widersprochen. Während die Einsprüche hinsichtlich der Antonstraße und zum Könnerritzplatz als erfolgreich bezeichnet werden können, wurde beim Postplatz von den Verantwortlichen lediglich die Verwendung qualitativ hochwertigen Großpflasters zugesagt. Die Ergebnisse zur Leipziger Straße können noch nicht beurteilt werden.

## Kassenprüfbericht

Annette Sänger als Schatzmeisterin verlas sodann den Kassenprüfbericht und stellte den Finanzplan für 2005 vor, der nach einigen sich aus den Anträgen und Vorschlägen der anwesenden Mitglieder

ergebenden Änderungen ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung von der Mitgliederversammlung angenommen wurde.

## Landesdelegiertenversammlung

Der folgende Punkt der Tagesordnung sah die Wahl der zehn Dresdner Delegierten für die am 19. März in Leipzig stattfindende Landesdelegiertenversammlung vor. Die geringe Zahl der anwesenden Mitglieder machte das schwieriger als erwartet. Das Problem konnte jedoch dadurch gelöst werden, dass auch drei abwesende Mitglieder gewählt wurden.

## Mitgliederbeteiligung

Auch wenn die Versammlung trotz der geringen Mitgliederbeteiligung erfolgreich verlief, möchte ich an dieser Stelle auf die Gefahr hinweisen, die in der Stimmenthaltung von über 98% unserer Mitglieder liegt. Neben der Frustration für die wenigen aktiven Mitglieder liegt diese besonders in der Leichtigkeit, mit der unsere Mitgliederversammlung selbst von Schnellstrassenfanatikern majorisiert werden könnte.

Sascha Böhme

## Leserbrief

### zu .... Nachricht vom Fritz-Förster-Platz in November-Speiche 2004

Der Autor zitiert den Vertreter des Tiefbauamtes: "Der § 1 StVO verpflichtet Radfahrer zum langsamen Fahren".

Dem muß etwas entgegnet werden. § 1 StVO richtet sich an Verkehrsteilnehmer. Wenn man die Verpflichtung zur Vorsicht als Verpflichtung zum langsam Fahren auffaßt, müßte das vielmehr als für die Radfahrer für die Autofahrer mit der größeren Masse und daher höheren kinetischen Energie ihrer Fahrzeuge gelten. Sie sollten dann nicht schneller als Alltagsradler fahren. Es wäre deshalb zweckmäßig, die Radfahrer und Autofahrer auf gemeinsamer Fahrbahn zu führen, so daß beide nach § 1 der StVO langsam fahren! Etwa Tempo 30 und langsamer?

Dann hätten wir den Fußweg, der seinen Namen sicher zu Recht trägt, wieder für uns, so wie es die Radfahrer schon lange gewünscht haben ("die Kritik an solchen als Radweg ausgedehnten Fußwegen ist uralt").

Vielleicht können Sie den Vertreter des Tiefbauamtes bitten, daß er auch den Autofahrern mitteilt, der § 1 der StVO verpflichte sie zum langsam Fahren.

Hanne Konrad

## Rechtsberatung

Die nächsten Rechtsberatungen für Mitglieder mit Jan Weidemann findet am Dienstag, dem 8. März 2005 von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Schützengasse 16 statt.

## Wunder geschehen

Endlich mal wieder etwas positives zum Thema Fahrradabstellanlagen in der Neustadt. In der Prießnitzstr. ist ein kleines Wunder geschehen. Zahlreiche Orion-Fahrradabstellanlagen wurden in unmittelbarer Nähe zum Stadtteilhaus aufgestellt. Da macht das Ausgehen in der Neustadt doch gleich wieder mehr Spaß.



Neue ADFC-zertifizierte Fahrradparker am Stadtteilhaus Neustadt

Katharina Mensing

### März

**02.03. (Mittwoch)** 09.00 Uhr Volkshaus Laubegast  
Senioren-Radtour: Vormittagsrunde

**02.03. (Mittwoch)** 19.00 Uhr Umweltzentrum  
*offenes Treffen*  
*Schwerpunkt: Nachhaltige Stadtentwicklung (Gast: Dr. Matthias Lerm)*

**02.03. (Mittwoch)** 19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4  
DIA-Vortrag: Radwandern auf dem Oder-Neiße-Radweg: Von der Quelle bis zur Ostsee

**06.03. (Sonntag)** 09.00 Uhr Dresden-Klotzsche, Käthe-Kollwitz-Platz  
Radtour des Rad- und Wandervereins Dresden e.V. zu den Granitsteinbrüchen in Bischheim-Häslich (ca. 70 km)

**08.03. (Dienstag)** 17.00-18.00 Uhr Umweltzentrum  
*Rechtsberatung für Radfahrer*

**09.03. (Mittwoch)** 09.00 Uhr Volkshaus Laubegast  
Senioren-Radtour: Vormittagsrunde

**13.03. (Sonntag)** 09.00 Uhr Dresden-Klotzsche, Käthe-Kollwitz-Platz  
Radtour des Rad- und Wandervereins Dresden e.V. über Ottendorf-Okrilla und Kleinnaundorf nach Radeburg (ca. 60 km)

**14.03. (Montag)** 19.30 Uhr Umweltzentrum  
*AG Geschäftsstelle*

**16.03. (Mittwoch)** 09.00 Uhr Volkshaus Laubegast  
Senioren-Radtour: Vormittagsrunde

**16.03. (Mittwoch)** 19.00 Uhr Umweltzentrum  
*Aktiventreffen*

**16.03. (Mittwoch)** 19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4  
DIA-Vortrag: Irland per Rad - grünes Freilichtmuseum mit großem Erholungseffekt

**23.03. (Mittwoch)** 09.00 Uhr Volkshaus Laubegast4

Senioren-Radtour: Vormittagsrunde

**23.03. (Mittwoch)** 19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4  
DIA-Vortrag: Dresden - Athen per Rad (3600 km durch 13 Länder und 55 Städte)

**30.03. (Mittwoch)** 09.00 Uhr Volkshaus Laubegast  
Senioren-Radtour: Vormittagsrunde

### April

**03.04. (Sonntag)** 10.00 Uhr Umweltzentrum  
*Anradeln*

**04.04. (Montag)** 18.00 Uhr Umweltzentrum  
*Abendradeln*

**06.04. (Mittwoch)** 09.00 Uhr Volkshaus Laubegast  
Senioren-Radtour: Offizieller Jahresauftakt

**06.04. (Mittwoch)** 19.00 Uhr Umweltzentrum  
*offenes Treffen*  
*Schwerpunkt: Neue Studie zur Verkehrssicherheit*

**06.04. (Mittwoch)** 19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4  
DIA-Vortrag: Architektonische Kleinode: Sächsische Dorf- und Stadtkirchen mit dem Fahrrad entdecken

**10.04. (Sonntag)** 09.00 Uhr Bhf Coswig  
Radtour des Rad- und Wandervereins Dresden e.V. nach Skassa (ca. 65 km)

**11.04. (Montag)** 18.00 Uhr Umweltzentrum  
*Abendradeln*

**11.04. (Montag)** 19.30 Uhr Umweltzentrum  
*AG Geschäftsstelle*

**12.04. (Dienstag)** 17.00-18.00 Uhr Umweltzentrum  
*Rechtsberatung für Radfahrer*

**13.04. (Mittwoch)** 09.00 Uhr Volkshaus Laubegast  
Senioren-Radtour: Vormittagsrunde

### Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

#### Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,  
Schützengasse 16,  
01067 Dresden

**Tel:** 0351/4943 321

**Fax:** 0351/4943 400

**Email:** [info@adfc-dresden.de](mailto:info@adfc-dresden.de)

**Homepage:** <http://www.adfc-dresden.de>

**Redaktion:** Wiebke Leibenath  
**verantwortlich i.S.d.P.G.:** Falk Mölle (fm)

**Erscheinen:** 10mal jährlich  
**Auflage:** 700 Stück

**Preis:** im Jahresabo €5,50 incl. Zustellung

#### Bankverbindung:

Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im \*.txt-Format) an [speiche@adfc-dresden.de](mailto:speiche@adfc-dresden.de) oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

**Satz:** L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X 2<sub>ε</sub>

**Grafik:** GIMP 1.3.21

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 1. April 2005

**Redaktionsschluß:** 19. März 2005

**Geschäftsstelle:** im Umweltzentrum (UWZ), Schützengasse 16, 2. Stock

**Öffnungszeiten:** Mi 16-18 Uhr

**Rechtsberatung:** 2. Di im Monat 17-18 Uhr

#### Fahrradbibliothek:

Bürgertreff Leubnitz-Neuostra e.V., Heydenreichweg 4, Tel./Fax 0351/4721920.  
Email: [mail@fahrradbibliothek.de](mailto:mail@fahrradbibliothek.de),  
<http://www.fahrradbibliothek.de>.

#### Speiche per E-Mail

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an [speiche@adfc-dresden.de](mailto:speiche@adfc-dresden.de)